



**Kommunikation**  
**Audi Sport customer racing**  
Eva-Maria Becker  
Telefon: +49 841 89-33922  
E-Mail: [eva-maria.becker@audi.de](mailto:eva-maria.becker@audi.de)  
[www.audi-mediacycenter.com](http://www.audi-mediacycenter.com)

## **Zwei Podestplätze für Audi Sport auf dem Slovakiaring**

- **Pokale für Jean-Karl Vernay und Frédéric Vervisch**
- **Fünf Audi-Piloten in den Punkterängen**

**Orechová Potôň/Neuburg a. d. Donau, 15. Juli 2018 – Audi Sport customer racing feierte beim sechsten Lauf zum WTCR – FIA-Tourenwagen-Weltcup auf dem Slovakiaring zwei weitere Podiumsergebnisse. Jean-Karl Vernay aus dem Audi Sport Leopard Lukoil Team fuhr im ersten Rennen mit Platz zwei das beste Ergebnis des Wochenendes ein. Frédéric Vervisch aus dem Audi Sport Team Comtoyou erkämpfte sich in einem starken Duell Platz drei im dritten Rennen.**

Das Rennwochenende unweit der slowakischen Hauptstadt Bratislava begann mit einer starken Leistung von Jean-Karl Vernay. Der 30 Jahre alte Audi Sport-Pilot hat sich im ersten Rennen im Audi RS 3 LMS von Startplatz fünf bis auf Platz zwei nach vorn gekämpft. Damit stand er zum dritten Mal in dieser Saison auf dem Podium und rückte auf Platz vier der Tabelle vor. Drei Privatfahrer unter den besten zehn komplettierten den gelungenen Wochenend-Auftakt der Marke: Denis Dupont aus dem Audi Sport Team Comtoyou erreichte als zweitbeste Audi-Fahrer Platz acht. Der 25 Jahre alte Nachwuchspilot sammelte damit seine ersten Punkte in dieser Saison. Dahinter folgten die beiden Franzosen Aurélien Panis und Nathanaël Berthon von Comtoyou Racing. Berthon fuhr zum fünften Mal in diesem Jahr Punkte ein, Panis zum vierten Mal.

Während Jean-Karl Vernay im zweiten und im dritten Rennen ausfiel, war Frédéric Vervisch zwei Mal bester Audi Sport-Pilot. Der Belgier, der zuvor in Portugal beim Stadtrennen mit einer Aufholjagd von Platz 21 auf Rang sechs geblüht hatte, erreichte auf dem Slovakiaring mit dem Audi Sport Team Comtoyou im zweiten Lauf Platz acht. Das dritte Rennen begann er auf Startplatz sieben erneut als bester Fahrer eines Audi RS 3 LMS. Bereits beim Start gewann Vervisch drei Positionen und duellierte sich anschließend rundenlang mit WTCR-Weltmeister Thed Björk um Platz drei. Am Ende stand der 31 Jahre alte Audi Sport-Pilot zum vierten Mal in dieser Saison auf dem Podest. Insgesamt haben die Audi-Piloten bis heute sieben Podiumsplätze eingefahren.

„Das war eine gelungene Leistung“, sagte Chris Reinke, Leiter Audi Sport customer racing. „Jean-Karl hat mit dem Audi Sport Leopard Lukoil Team einmal mehr eine Spitzenleistung gezeigt.“



Leider ist danach seine starke Serie abgerissen. Er hat in diesem Jahr in den ersten 16 Rennen 15 Mal gepunktet. Einen herzlichen Glückwunsch an das Team Comtoy von Jean-Michel Baert. Frédéric Vervisch ist ein eindrucksvolles drittes Rennen gefahren. Es ist bemerkenswert, dass auch drei Privatiers aus dem Team Punkte gesammelt haben.“

Nach einer Sommerpause von elf Wochen startet die FIA WTCR am letzten September-Wochenende in China auf dem Kurs von Ningbo in ihre Übersee-Saison. Vier Veranstaltungen stehen bis November in Asien im Programm.

– Ende –

Der Audi Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in zwölf Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant’Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2017 hat der Audi Konzern rund 1,878 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 3.815 Sportwagen der Marke Lamborghini und 55.900 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Bei einem Umsatz von € 60,1 Mrd. erzielte der Premiumhersteller im Geschäftsjahr 2017 ein Operatives Ergebnis von € 5,1 Mrd. Zurzeit arbeiten weltweit rund 90.000 Menschen für das Unternehmen, davon mehr als 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf nachhaltige Produkte und Technologien für die Zukunft der Mobilität.